

Top-innovativ

Österreich gehört in einer Gruppe mit Deutschland, Dänemark, Schweden und Italien zu den am stärksten auf den Maschinenbau spezialisierten Ländern Europas. Jährlich investiert die heimische Maschinen- & Metallwarenindustrie rund 1,4 Mrd. € in Forschung und Entwicklung.

Österreichs zehn größte Anlagenbauer

Rang	Unternehmen	Umsatz 2016	Veränderung in Prozent	Mitarbeiter
1	Andritz	6.039,0	-5,30	24.853
2	Doppelmayr	794,5	-7,43	1.329
3	Primetals Technologies	708,7	+138,22	1.453
4	Knapp	582,0	+24,81	2.110
5	Ortner	502,0	-1,95	k.A.
6	TGW Logistics	475,0	+28,17	2.350
7	Christof	334,0	+/-0,0	2.890
8	GAW Group Pildner-Steinburg	258,0	-4,09	540
9	TMS Turnkey Manufacturing Solutions	220,9	+38,93	644
10	Kremsmüller Industrieanlagenbau	208,0	-11,11	2.060

Österreichs zehn größte Maschinenbauer

Rang	Unternehmen	Umsatz 2016	Veränderung in Prozent	Mitarbeiter
1	Engel	1.250,0	+16,82	5.408
2	Wittmann Battenfeld	360,0	+17,65	731
3	Trumpf Maschinen	203,9	-1,59	530
4	Starlinger & Co	162,0	+1,89	563
5	Wintersteiger	138,9	+2,28	542
6	Erema	132,0	+1,23	k.A.
7	Kostwein	130,8	-14,22	615
8	EV Group	121,9	+4,74	742
9	Fill	113,3	-1,82	630
10	WFL Millturn	112,0	+0,18	400

Werte in Mio. €. Mitarbeiterangaben weltweit. Basierend auf Unternehmenseigenangaben sowie auf Marktdaten (= dem aktuellen Firmenbucheintrag), der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.

Hochwertige Nischenprodukte

Anlagen- und Maschinenbau sind Wachstumsvorreiter und Innovationstreiber.

WIEN. Mehr als ein Drittel der gesamten heimischen Industrieproduktion entsteht in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau sowie Metallzeugnisse.

Österreichweit sind rund 7.000 Unternehmen in Maschinen- und Anlagenbau tätig und produzieren vor allem für den Weltmarkt. Wesentliche Erfolgsfaktoren der Branche sind



© Wintersteiger

Metalltechnische Industrie

Der gesamte Produktionswert ist zuletzt auf rund 36 Mrd. Euro gestiegen.



© Knapp

die Konzentration auf qualitativ hochwertige Nischenbereiche, auf Kleinstserien und auf die Erzeugung von Einzelstücken.

Zahlreiche Betriebe sind Hidden Champions, einige sogar Weltmarktführer.

Auch in Sachen Export liegt Österreich hier weltweit gesehen im Spitzenfeld: 78% der Produktion gehen ins Ausland, zuletzt war erneut ein Plus von 3,7% zu verzeichnen.

Anlagen- und Maschinenbau sind sehr volatile Märkte, deswegen kann es gerade hier zu enormen Umsatzsprüngen kommen. So sind etwa der Linzer Anlagenbauer Ingenia, die Kärntner Kresta Anlagenbau sowie Atlas Copco Powercrusher vor Kurzem aus dem Markt ausgeschieden.

Praxisnahe Ausbildung

Eine Besonderheit in Österreich ist das duale Bildungssystem – die Kombination von Theorie und Praxis – sowohl in Lehrbe-

rufen als auch in berufsbildenden höheren Schulen. Lehrpläne oder Ausbildungsschwerpunkte werden den Anforderungen der Wirtschaft angepasst, die Betriebe bilden einerseits Lehrlinge fachgemäß aus und bieten andererseits die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren.

Nicht umsonst belegen die österreichischen Teilnehmer bei Weltmeisterschaften immer führende Ränge.

Sehr gute F&E-Infrastruktur

In Wien, Linz und Graz befinden sich anerkannte F&E-Institute aus den Bereichen Maschinenbau, Mechatronik und Elektrotechnik. Mehr als 60 Institute und eine Reihe von Forschungsgesellschaften und Fakultäten liefern vom Know-how bis zum fertigen Produkt die gesamte Palette an Dienstleistungen, die sich Unternehmen von einem unterstützenden Forschungsumfeld erwarten. (pj)